

JAHRESBERICHT 2005



Verabschiedung von KBL
Robert Belouschek



10 Jahre



DRK Seniorenresidenz "Erlenteich"

Vorwort



Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,

Es ist mir eine Freude, Ihnen auch im Jahre 2006 den Jahresbericht des DRK-Kreisverbandes Alsfeld präsentieren zu können.

Die Bereitschaft, zu helfen, wird immer eine Tugend sein, die in keiner Gesellschaft fehlen darf, gerade nicht in Zeiten der Kriege und terroristischen Bedrohungen.

Aus diesem Grund kann der DRK-Kreisverband Alsfeld auch wieder besonders stolz auf seine humanitäre Arbeit sein, die immer durch die sieben Leitsätze der Organisation geprägt sind: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Das sind alles erstrebenswerte Maximen, die es gilt jedes Jahr auf das Neue zu erfüllen.

Dabei beweist das DRK tagtäglich, wie universal einsetzbar solch eine Organisation sein kann, sei es bei einem Erdbeben in Pakistan oder bei der Fußballweltmeisterschaft in diesem Sommer in unserem Land - überall werden helfende Hände benötigt. Und das DRK ist in solchen Fällen gerne zur Stelle.

Die Globalisierung hat die Welt verändert und es muss über die nationale Ebene hinaus gedacht werden. Viele Menschen in der ganzen Welt benötigen humanitäre Hilfe. Damit das DRK weiterhin so gut agieren kann wie bisher, wird weiterhin Ihre Unterstützung gebraucht, sei es als ehrenamtlicher Helfer vor Ort oder durch Geldspenden. Bei dieser Gelegenheit gilt mein Dank allen, die die Arbeit im DRK-Kreisverband Alsfeld so stark unterstützen und die Hilfestellungen möglich machen.

Herzlichst
Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hans-Ulrich Lipphardt'.

(Hans-Ulrich Lipphardt)
1. Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	1 - 2
Inhaltsverzeichnis	3
Tagesordnung	4
Der Kreisvorstand	5
Sitzungen / Ehrungen	6
Blutspenden / Sammlungen	7
Ortsvereine	8
Mitglieder- und Delegiertenliste	9
Kraftfahrzeuge	10
<u>Es folgen:</u>	
Bericht des Schatzmeisters	11 - 16
Bericht des Kreisbereitschaftsleiters	17 - 33
Bericht des Wasserwachtleiters	34 - 38
Bericht des Jugendrotkreuzleiters	39 - 43
Bericht über die Seniorenresidenz „Erlenteich“	44
KV-Info „Aktive Arbeit“	45
Hausnotruf / Menüservice	46

Tagesordnung

**für die Jahreshauptversammlung des DRK Kreisverbandes Alsfeld e.V.
am 06. Oktober 2006 um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Altenburg**

1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Kreisbereitschaftsleiters
3. Bericht des Wasserwachtleiters
4. Bericht des Jugendrotkreuzleiters
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht über den Jahresabschluss 2005
7. Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wirtschaftsplanung 2007 und Beschlussfassung
10. Wahlen
 - a) Bestimmung eines Wahlleiters und 2 Stimmenzähler
 - b) Wahl von 6 Delegierten sowie 6 Stellvertretern für die Landesversammlung des DRK-Landesverbandes Hessen am 28. Oktober 2006
im Bürgerhaus Biedenkopf/Parkhotel
Auf dem Radeköppel 2, 35216 Biedenkopf/Lahn
11. Ehrungen
12. Grußworte der Gäste
13. Festlegung des Termins und Tagungsortes für die nächste Kreisversammlung
14. Anträge
15. Verschiedenes

Der Kreisvorstand

	<p>Hans-Ulrich Lipphardt - Altenburg -</p> <p>Kreisvorsitzender</p>		<p>Landrat Rudolf Marx - Romrod -</p> <p>stv. Kreisvorsitzender</p>
	<p>Robert Belouschek - Groß-Felda -</p> <p>stv. Kreisvorsitzender</p>		<p>Thorsten Harres - Ehringshausen -</p> <p>Kreisbereitschaftsleiter</p>
	<p>Bastian Georg - Merlau -</p> <p>Kreiswasserwachtleiter</p>		<p>Frederic Faust - Groß-Eichen -</p> <p>stv. Kreiswasserwachtleiter</p>
	<p>Timm Tristan Berg - Atzenhain -</p> <p>Kreisjugendrotkreuzleiter</p>		<p>Bastian Georg - Merlau -</p> <p>stv. Kreisjugendrotkreuzleiter</p>
	<p>Manfred Hasemann - Heidelbach -</p> <p>Rotkreuzbeauftragter und Kreisgeschäftsführer</p>		<p>Thorsten Ellrich - Sellnrod -</p> <p>stv. Rotkreuzbeauftragter</p>
	<p>Dr. Robert Ruckelshausen - Kirtorf -</p> <p>Kreisverbandsarzt</p>		<p>Dr. Gotthard Römer - Nieder-Gemünden -</p> <p>stv. Kreisverbandsarzt</p>
	<p>Valentin Both - Alsfeld -</p> <p>Schatzmeister</p>		<p>Gerd Achim Klöß - Flensungen -</p> <p>Justitiar</p>
	<p>Helmut Reitz - Nieder-Ohmen -</p> <p>Beisitzer</p>		<p>Rudi Geißler - Kirtorf -</p> <p>Beisitzer</p>
	<p>Karl Georg - Rainrod -</p> <p>Beisitzer</p>		<p>Margot Kraft - Homberg -</p> <p>Beisitzer</p>

Sitzungen, Ehrungen

Sitzungen:

- 1 Jahreshauptversammlung (30.09.2005 in Ehringshausen)
- 5 Geschäftsführende Vorstandssitzungen
- 5 Kreisvorstandssitzungen
- 1 Vorsitzenden- und Schatzmeistertagung
- 11 Tagungen der Leitungs- und Führungskräfte
- 2 Ausbildertagungen

Ehrungen und Auszeichnungen:

Verdienstmedaille des DRK Kreisverband Alsfeld e.V. in BRONZE:

Thorsten Ellrich, Thorsten Harres, Jürgen Horn, Frank Keller, Martina Schmidt, Elke Schneider

Verdienstmedaille des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. in SILBER:

Bürgermeister Herbert Diestelmann, Jürgen Geißler, Karl-Heinz Steinbrecher

Verdienstmedaille des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. in GOLD:

Valentin Both, Helmut Reitz, Dr. Robert Ruckelshausen

Henry Dunant-Medaille des DRK-Landesverbandes Hessen

Robert Belouschek



Auszeichnungsspanne für 5 Jahre aktive Mitgliedschaft:	18 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft:	13 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft:	8 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft:	11 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft:	7 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft:	6 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft:	2 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft:	4 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 45 Jahre aktive Mitgliedschaft:	2 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 55 Jahre aktive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen
Ehrennadel für 25 Jahre passive Mitgliedschaft:	95 Kameraden/innen
Ehrennadel für 40 Jahre passive Mitgliedschaft:	46 Kameraden/innen
Ehrennadel für 50 Jahre passive Mitgliedschaft:	11 Kameraden/innen
Ehrennadel für 60 Jahre passive Mitgliedschaft:	3 Kameraden/innen
Ehrennadel für 70 Jahre passive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen
Ehrennadel für 75 Jahre passive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen

Blutspenden und Sammlungen



Ortsverein Alsfeld	4 Termine	727 Spender
Ortsverein Atzenhain	4 Termine	231 Spender
Ortsverein Feldatal	3 Termine	229 Spender
Ortsverein Gemünden	4 Termine	262 Spender
Ortsverein Gründchen	4 Termine	339 Spender
Ortsverein Homberg	4 Termine	334 Spender
Ortsverein Kirtorf	4 Termine	489 Spender
Ortsverein Köddingen	3 Termine	213 Spender
Ortsverein Mücke	4 Termine	364 Spender
Ortsverein Nieder-Ohmen	4 Termine	391 Spender
Ortsverein Romrod	4 Termine	380 Spender
Ortsverein Schwalmthal	4 Termine	274 Spender
Gesamt	46 Termine	4.233 Spender



Kleidersammlungen 2005 (Kreisverband und Ortsvereinigungen)

247.170 kg

Haus- und Straßensammlung 2005

1.660,10 €

Ortsvereine

Ortsverein	Vorsitzende(r) Stv. Vorsitzende(r)	Bereitschaftsleiter(in) Stv. Bereitschaftsleiter(in)	Leiter(in) Sozialarbeit Stv. Leiter(in) Sozialarbeit
Alsfeld	Bgm. Herbert Diestelmann Jürgen Mettler	Jürgen Mettler Ralf Hamel	Ingrid Reul Leoni Weppler
Altenburg	Hans-Georg Riedesel Freiherr zu Eisenbach Ursula Köppen		
Atzenhain	Frank Schäffer Armin Henkel	Frank Schäffer Margot Buchner Horst Bück	
Feldatal	Robert Belouschek Liesel Schott	Anette Merle Susanne Kiewel	
Gemünden	Lothar Bott Reiner Becker Siegfried Bausch	Thorsten Harres Jörg Müller	Toni Bausch
Grebenau	Klaus Krug Herbert Köhler		Erika Schmidt
Homberg	Reinhold Fischer Margot Kraft	Sigrun Rühl Volker Kubitschek Udo Strauch	
Kirtorf	Elke Schneider Traudel Decher	Rudi Geißler	
Köddingen	Sandra Wolf Renate Merkel	Ilona Löffler Sabine Sauer	
Mücke	Bgm. Matthias Weitzel Veit-Hans Borgmann Manuel Myska	Ulf-Immo Bovensmann Tanja Bothin Marco Kratz Susanne Horst	Marion Decher Edith Haustein Michaela Zeuner
Nieder-Ohmen	Helmut Reitz Werner Döring	Bernd Schulz Helga Döring Herbert Dörr Esther Wißner	Helga Döring
Romrod	Karl-Heinz Steinbrecher Karin Span	Karl-Heinz Steinbrecher Ilona Beutel Karl Well	Karl-Heinz Steinbrecher Ilona Beutel Karl Well
Schwalmtal	Karl Georg Ulrike Weich		Johanna Georg

Stand: 31.12.2005

Mitglieder- und Delegiertenliste

Statistik 2005	Mitglieder				Delegierte				Dienst-Stunden
	aktive	passive	JRK (Beitrags- frei)	Gesamt	für aktive	für passive	für JRK	Gesamt	
Alsfeld	54	975	0	1.029	3	4	0	7	1.249
Altenburg	6	218	0	224	1	1	0	2	0
Atzenhain	31	140	21	192	2	1	1	4	3.732
Feldatal	29	252	0	281	2	1	0	3	4.338
Gemünden	17	449	11	477	1	2	1	4	4.708
Grebenau	22	306	0	328	1	2	0	3	1.476
Homberg	39	615	7	663	2	3	1	6	11.438
Kirtorf	35	404	0	439	2	2	0	4	1.833
Köddingen	15	156	4	171	1	1	1	3	1.702
Mücke	64	511	16	591	3	2	1	6	18.407
Nd-Ohmen	92	329	110	531	4	2	1	7	33.993
Romrod	26	428	8	462	2	2	1	5	4.814
Schwalmtal	25	290	4	319	1	1	1	3	2.438
KV	0	41	0	41	0	0	0	0	19.423
Gesamt	455	5.114	181	5.748	25	24	8	57	109.551

Die Zahl der Delegierten für die Kreisversammlung wird nach § 8, Abs. III der Satzung des DRK Kreisverbandes Alsfeld errechnet. Der Satzungstext lautet:

Die Zahl der Delegierten der Ortsvereinigungen wird aus der Zahl der im Ortsbereich wohnhaften Mitglieder errechnet. Auf je angefangene 25 aktive Mitglieder und auf je angefangene 300 passive Mitglieder der Ortsvereinigung entfällt ein Delegierter. Ortsvereinigungen, in denen ein Jugendrotkreuz besteht, können zusätzlich einen Delegierten aus den JRK-Gruppen entsenden. Jeder Delegierte, jedes Mitglied des Vorstandes des Kreisverbandes und jeder Vorsitzende eines Fachausschusses haben je eine Stimme.

Stand: 31.12.2005

Kraftfahrzeuge

Kennzeichen	Hersteller/	Bezeichnung	Funktion	Standort	FZ-Halter	Tag der Erstzul.	Stärke
VB-8016	Daimler-Benz	Sprinter 312	BtKombi	Alsfeld	Land Hessen	16.06.1999	90 kW
VB-8018	Daimler-Benz	LKW 813	BtLKW	Alsfeld	Land Hessen	16.06.1999	90 kW
VB-8021	Kärcher	Anhänger	Feldkochanh.	Alsfeld	Land Hessen	01.04.1992	--
VB-8106	Ford	Transit	Führung	Alsfeld	Land Hessen	30.04.1986	50 kW
VB-AV 918	Daimler-Benz	208 D-KA	Transporter	Alsfeld	KV Alsfeld	13.03.1997	58 kW
VB-GA 51	Volkswagen	T4	Transporter	Alsfeld	KV Alsfeld	18.08.1999	65 kW
VB-KV 53	Opel	Meriva	PKW (RKB)	Alsfeld	KV Alsfeld	06.04.2004	74 kW
VB-PH 569	Humbaur	Anhänger	Anhänger	Alsfeld	KV Alsfeld	29.03.1989	2,0 to.
VB-RK 19	Volkswagen	T4	Transporter	Alsfeld	KV Alsfeld	24.05.1991	57 kW
VB-RK 28	Opel	Astra	PKW (stv. RKB)	Alsfeld	KV Alsfeld	10.06.1998	55 kW
VB-RR 26	Brenderup	Anhänger Plane	Anhänger	Alsfeld	KV Alsfeld	04.03.1987	2,4 to.
VB-TL 53	Volkswagen	T2	MTW	Alsfeld	KV Alsfeld	05.12.1986	70 kW
VB-X 520	Daimler-Benz	312 D	RTW	Alsfeld	KV Alsfeld	14.10.1998	90 kW
VB-DB 41	Ford	Transit	MTW	Atzenhain	KV Alsfeld	11.03.1993	59 kW
VB-LK 44	Daimler-Benz	LKW 911	Küchenwagen	Atzenhain	KV Alsfeld	29.07.1974	96 kW
VB-8017	Daimler-Benz	Sprinter 312	BtKombi	Ehringshausen	Land Hessen	16.06.1999	90 kW
VB-PZ 51	Humbauer	Anhänger	Anhänger	Ehringshausen	OV Gemünden	28.05.1997	2,0 to.
VB-RK 73	Daimler-Benz	124	MTW	Ehringshausen	OV Gemünden	04.09.1987	53 kW
VB-CC 215	Heinemann	Anhänger	Anhänger	Groß-Felda	OV Feldatal	09.06.1999	1,2 to.
VB-DU 21	Heinemann	Anhänger	Anhänger	Groß-Felda	OV Feldatal	24.08.1994	0,6 to.
VB-UR 28	Volkswagen	T2	MTW	Groß-Felda	OV Feldatal	25.05.1988	42 kW
VB-ZS 12	Volkswagen	T4	MTW	Homberg	OV Homberg	22.03.2002	75 kW
VB-ZS 15	Volkswagen	Sharan	MTW	Homberg	OV Homberg	12.02.1998	81 kW
VB-ZS 59	Volkswagen	Transporter	Logistik	Homberg	OV Homberg	04.02.1992	44 kW
VB-EN 97	Volkswagen	T2	MTW	Kirtorf	OV Kirtorf	10.10.1989	70 kW
VB-KH 91	Rheinstahl	Hanomag AL-28	FM Draht	Mücke	KV Alsfeld	15.12.1964	50 kW
VB-MX 74	Langer	Anhänger	Anhänger	Mücke	OV Mücke	12.11.1990	1,2 to.
VB-PM 1034	Saris	Anhänger	Anhänger	Mücke	OV Mücke	27.07.2005	1,2 to.
VB-PP 609	Volkswagen	T2	MTW	Mücke	OV Mücke	06.12.1999	57 kW
VB-RK 79	Heinemann	Anhänger	Anhänger	Mücke	OV Mücke	23.12.1987	0,6 to
VB-RK 9719	Volkswagen	112	MTW	Mücke	OV Mücke	12.01.2001	65 kW
WI-5102	Ford	Transit	Beh.-KTW	Mücke	Land Hessen	07.01.1980	50 kW
HUGO 1	Mercury	Boston Wailer	Motorboot	Nd.-Ohmen	OV Nd.-Ohmen	01.01.1991	
VB-RK 69	Daimler-Benz	903	RTW	Nd.-Ohmen	KV Alsfeld	05.10.1999	90 kW
VB-WB 84	Ford	Transit	MTW	Nd.-Ohmen	OV Nd.-Ohmen	20.05.1992	59 kW
VB-ZL 81	Wolfnagel	Anhänger	Boot-Anhänger	Nd.-Ohmen	OV Nd.-Ohmen	1980	
WI-5269	Iveco Magirus	Dally	GW-T TeTr	Nd.-Ohmen	Land Hessen	02.09.2004	107 kW
WI-RK 51	Daimler-Benz	Sprinter 212	GW WW	Nd.-Ohmen	LV Hessen	25.05.1998	90 kW
VB-HV 98	?	Anhänger	Anhänger	Romrod	OV Romrod	?	?
VB-ZM 16	Ford	Transit	MTW	Romrod	OV Romrod	?	?

Stand: 31.12.2005

Bericht des Schatzmeisters

Wie in den Vorjahren beauftragte der Vorstand des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. auch für das Geschäftsjahr 2005 die

THURINGIA
Treuhand, Revision und Consulting AG
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft -
36304 Alsfeld

den Jahresabschluss zum 31.12.2005, unter Einbeziehung der Buchhaltung, im Rahmen einer **freiwilligen** Prüfung nach Pflichtprüfungsgrundsätzen und unter Beachtung der §§ 316 ff HGB zu prüfen.

Die Mitgliederzahl in den 13 Ortsvereinen beträgt 6.104 zum Jahresende 2005.

Nach der gültigen Satzung hat der Kreisverband drei Organe, nämlich

die Kreisversammlung,
der Vorstand im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches,
der Geschäftsführende erweiterte Kreisvorstand.

Die Rechte der Mitglieder werden in den Kreisversammlungen ausgeübt. Gemäß § 16 der Satzung sind die Kreisversammlungen als Delegiertenversammlungen einzuberufen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf € 4.581.000,97 – im Vorjahr € 4.439.478,77.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich durch Tilgung um T€ 13.

Der Wirtschaftsprüfer bestätigt unserem Kreisverband eine gute Vermögens- und Finanzlage, macht jedoch darauf aufmerksam, dass zur Stabilisierung der erreichten Einnahmeüberschüsse bzw. ihrer Verbesserung die eingeleiteten Maßnahmen zur Erhöhung des Aufkommens der Mitgliederbeiträge und Spenden in Aktion gehalten werden sollten.

Im Vergleich zum vorjährigen Bilanzstichtag hat sich das Vereinsvermögen um den Jahresüberschuss 2005 erhöht. Mit einem Ausweis von € 2.744.183,12 belegt das Eigenkapital damit zum 31.12.2005 einen Anteil von 59,90 % (Vorjahr: 59,03 %) der Bilanzsumme.

Die Strukturverbesserung resultiert fast ausschließlich aus dem Jahresüberschuss 2006 bei einem um rund T€ 142 erhöhten Bilanzvolumen.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Eigenkapitalausstattung, der Struktur des Aktivvermögens und der erkennbaren zukünftigen Belastungen verfügen wir über eine zufrieden stellende und geordnete Vermögenslage.

Die positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2005 wird auch unterlegt durch den Cash flow, als wichtiger Indikator zur Beurteilung unseres Kreisverbandes. Er erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 68. Der nach den gleichen Kriterien für das Geschäftsjahr 2004 ermittelte Betrag belief sich auf € 165.688,45, er konnte zum 31.12.2005 auf € 233.801,75 gesteigert werden.

Für das Berichtsjahr 2005 ergibt sich nicht nur eine geordnete Vermögenslage, sondern auch eine verbesserte gute Liquidität.

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung sind insgesamt zwei Positionen gesondert hervorzuheben, nämlich

1. der gegenüber dem Vorjahr verbesserte Gewinn von € 123.584,64

und

2. die äußerst sparsame Verwaltung mit Personalkosten von nur € 63.634,46.

Das Mittelaufkommen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden hat sich im Berichtsjahr, im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um T€ 122 auf T€ 144 erhöht. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Spenden, die im Jahre 2005 für die Fluthilfe in Asien eingegangen sind.

In dem allgemeinen Verwaltungsaufwand ist die an den Landesverband geleistete Umlage in Höhe von € 25.635,97 (im Vorjahr € 23.120,88) hervorzuheben, die sich damit auf 25,67 % der vereinnahmten Mitgliedsbeiträge in Höhe von € 99.852,67 beläuft.

Der Jahresüberschuss **2005** von € 123.584,64 entwickelt sich aus den einzelnen nachstehend aufgeführten Geschäftsbereichen.

Der Mitgliederversammlung werden wir vorschlagen, den Bilanzgewinn unter Berücksichtigung gemeinnützigkeitsrechtlicher Vorschriften den zweckgebundenen gemeinnützigen Rücklagen bzw. freien Rücklagen zuzuweisen.

Die von Herrn Wirtschaftsprüfer Weicker geäußerten Bedenken bezüglich der Mitgliedschaft und des Vorstandes sind ausgeräumt. **Wir zitieren aus dem WP-Bericht 2005:**

- „Aufgrund unserer in den Vorjahren geäußerten Bedenken hinsichtlich der aktuellen Fassung der Satzung hat durch das Präsidium und die Verbandsjuristen des DRK Bundesverbandes und des DRK Landesverbandes eine Prüfung stattgefunden. Rechtliche Bedenken werden dort zur Mustersatzung und der hier erfolgten Umsetzung derselben nicht gesehen. Die Satzung hat mit der Eintragung im Vereinsregister Rechtskraft erlangt.“

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung des Deutschen Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V., Alsfeld, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2005 bis 31.12.2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben diese Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Alsfeld, den 23 Juni 2006

THURINGIA Treuhand, Revision & Consulting AG
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft -

Unterschrift:
Weicker
„Wirtschaftsprüfer“

Die wirtschaftliche Lage allgemein, insbesondere aber in unserer Region, haben auch Auswirkungen auf die sozialen Einrichtungen, im konkreten Fall auf den DRK-Kreisverband. Das erreichte sehr positive Ergebnis ist bemerkenswert und keine Selbstverständlichkeit.

Es wäre aber ohne die sehr sparsame Haushaltsführung nicht erreichbar gewesen.

Auch im kommenden Jahr werden wir nach der vorgelegten Wirtschaftsplanung ein deutlich positives Ergebnis haben. Dies ist nur möglich durch großen Einsatz und kostenbewusstes Handeln sowie zielorientiertes Arbeiten.

Mein Dank gilt allen, die in irgendeiner Form am Zustandekommen mitgewirkt haben, insbesondere aber dem Geschäftsführer, Herrn Manfred Hasemann, Herrn Thorsten Ellrich und der Mitarbeiterin, Frau Gerlinde Hedrich.

Auch in Zukunft wollen wir den DRK Kreisverband Alsfeld weiterentwickeln und den satzungsmäßigen Aufgaben gerecht werden. Im Jahre 2006 ist einer unserer Schwerpunkte die Erweiterung der Seniorenresidenz.

Die Tätigkeit im Vorstand ist vertrauensvoll, sachbezogen und ergebnisorientiert.

Alsfeld, den 15.07.2006



Valentin Both
(Schatzmeister)

Bericht des Kreisbereitschaftsleiters

Der Jahresbericht der aktiven Arbeit ist die Dokumentation eines arbeitsreichen Jahres und der Vielzahl von Leistungen, die von ehrenamtlichen Kräften im Roten Kreuz erbracht wurden.

Die Bereitschaft sich ehrenamtlich in unserer Gesellschaft zu engagieren ist leider allgemein gesunken. Dies hat viele Gründe, einer davon ist sicherlich die höhere Belastung des Einzelnen am Arbeitsplatz. Aber dennoch finden sich erfreulicherweise immer noch viele Menschen für die ehrenamtliche Arbeit im Roten Kreuz. Mit Sicherheit liegt es daran, dass man bei uns das „Helfen“ groß schreibt und die Vielfalt der Aufgabengebiete jedem Einzelnen es ermöglicht, sich genau dort zu engagieren wo seine Interessen liegen. Das sind Gründe warum wir, mit Blick auf unsere Bereitschaften, mit ruhigen Gewissen in die Zukunft sehen können. Vor Ort haben wir bereits exzellent ausgebildete Führungs- und Leitungskräfte, die sich darauf verstehen eine Gemeinschaft zu führen und diese auch weiterzuentwickeln.

Diese gut ausgebildete Basis macht uns zu einem verlässlichen Partner, der in unserer Region aus der allgemeinen Gefahrenabwehr und dem Katastrophenschutz nicht mehr wegzudenken ist. An dieser Stelle verweise ich auf die Fachdienstberichte der einzelnen Abteilungen, die in eindrucksvoller Weise unsere Arbeit wiedergeben.

Hinter den erbrachten Leistungen der aktiven Arbeit steht ein großer Einsatzwille, der Wille zur Teamarbeit und nicht zuletzt die Bereitschaft, Freizeit zum Wohle der Mitbürger zu opfern. Es stehen aber auch Freude dahinter und das Bewusstsein, dass diese Arbeit der Gemeinschaft dient.

Unser DRK-Kreisverband besteht aus

- 13 Ortsvereinigungen
- 10 Bereitschaften
- 1 Soziale Arbeitskreise
- 7 Wasserwacht
- 12 Jugendrotkreuzgruppen.

Außerdem verfügt der Kreisverband über

- 1 Betreuungszug
- 1 Verpflegungsgruppe
- 1 Gruppe Technik und Sicherheit
- 1 Gruppe Fernmelder
- 4 SEG-Einheiten
- 1 KAB (Kreisauskunftsbüro).

Insgesamt stehen dem Kreisverband

- a) an aktiven Mitgliedern einschließlich Führungskräften 455 Helferinnen und Helfer,
- b) an passiven Mitgliedern 5.114 Mitglieder

zur Verfügung.

Das JRK verfügt über insgesamt 181 Mitglieder

Insgesamt 5.748 Mitglieder.

Im Jahre 2005 fanden folgende Lehrgänge statt:

Art der Lehrgänge	Zahl der Lehrgänge	Teilnehmer
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	36	464
Erste-Hilfe-Kurs	53	643
Erste-Hilfe-Training	27	298
Erste-Hilfe für Sportgruppen	1	10
Erste-Hilfe am Kind	6	70
Erste-Hilfe-Schnupperkurs	11	209
Sanitätslehrgang A	6	63
Sanitätslehrgang B	3	27
Sanitätslehrgang C	1	8
Helferin/Helfer in der Pflege-Lehrgang	1	11
Helferin/Helfer in der Pflege-Fortbildung	1	24
Grundlehrgang Betreuungsdienst	1	17
Grundlehrgang Technik und Sicherheit	1	13
Grundlehrgang Realistische Unfalldarstellung	2	29
Grundlehrgang Frühdefibrillation	5	68
Fortbildung Frühdefibrillation	1	9
Belehrung § 43 Infektionsschutzg. (Erstbelehrung)	1	82
Belehrung § 43 Infektionsschutzg. (Folgebelehrung)	1	60
Gesamt	158	2.105

Somit wurden im Jahre 2005 158 Lehrgänge durchgeführt und insgesamt 2.105 Personen ausgebildet.

Die Zahl der durchgeführten Lehrgänge stellt eine mehr als stolze Bilanz dar.

Im Kreisverband Alsfeld standen für die Ausbildung folgende Ausbilderinnen/Ausbilder und Lehrkräfte zur Verfügung:

EH / EH-Training / EH für Lehrkräfte / LSM	18 Ausbilder(innen)
EH am Kind	3 Ausbilder(innen)
Sanitätslehrgang	6 Ausbilder(innen)
Frühdefibrillation	3 Ausbilder(innen)
Helferin/Helfer in der Pflege	3 Ausbilder(innen)
Betreuungsdienst	3 Ausbilder(innen)
Einführungsseminar	1 Ausbilder(innen)
RUD	4 Ausbilder(innen)



16 ausgebildete Gruppenleiter im JRK.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei unseren Ausbilderinnen und Ausbildern bedanken. Einschließen möchte ich in diesen Dank ebenfalls unsere beiden Kreisverbandsärzte, Dr. Ruckelshausen und Dr. Römer, die uns in allen medizinischen Fragen zur Seite stehen. Weiterhin bedanke ich mich bei unserem Ausbildungsleiter Ottfried Trapp, der es wunderbar versteht unsere Ausbilderinnen und Ausbilder anzuleiten und zu motivieren. Ebenfalls gilt mein Dank an dieser Stelle unserer Frau Hedrich in der Kreisgeschäftsstelle, die es in sehr guter Weise versteht die Lehrgänge zu planen und zu verwalten.

EINSÄTZE

In den einzelnen Bereitschaften wurden insgesamt

884 Einsätze mit insgesamt 4.762 Einsatzkräften

durchgeführt und zwar wie folgt:

267	Einsätze im Sanitätsdienst
22	Soziale Betreuung/Unterkunft
10	Verpflegungsdienst
15	Fernmeldedienst/Kommunikationstechnik
46	Einsätze im Blutspendedienst
15	Einsätze mit mehreren Fachdiensten
13	Einsätze Schulsanitätsdienst
7	Einsätze Suchdienst
453	sonstige Einsätze.

Soweit es den Sanitätsdienst betrifft, handelt es sich hierbei insbesondere um Einsätze zur Absicherung von Veranstaltungen aller Art, z.B. Musik- oder Sportveranstaltungen, Volksfeste, Turniere und vieles mehr. Diese werden von den einzelnen Bereitschaften immer wieder in vorbildlicher Weise durchgeführt.

Nicht zu vergessen ist die Mitwirkung bei der Durchführung der Blutspendetermine in den einzelnen Ortsvereinigungen. So kann auch in diesem Jahr wieder stolz berichtet werden, dass im abgelaufenen Jahr 46 Blutspendetermine auf Kreisverbandsebene durchgeführt wurden und insgesamt

4.233 Spender



ihr kostbares Blut zur Verfügung gestellt haben.

Geht man von der Devise aus, jeder Blutspender ein Lebensretter, so können wir immer stolz darauf sein, dass durch diese zahlreichen Blutspenden so manches Menschenleben gerettet werden konnte.

Erfreulich waren auch die beiden im letzten Jahr wieder durchgeführten Altkleidersammlungen. Insgesamt wurden

247.170 Kilo

Altkleider gesammelt. Wenn auch der Preis für die Altkleider bedeutend gesunken ist, so bezeichnender ist das im letzten Jahr wieder erzielte gute Ergebnis.

Trotzdem war der Kreisverband Alsfeld auch im letzten Jahr bemüht, den größten Teil des Erlöses aus den Altkleidersammlungen den DRK-Ortsvereinigungen zur Verfügung zu stellen.

ÜBUNGEN

Im Jahr 2005 wurden drei größere Übungen durchgeführt. Im April fand in Nieder-Ohmen in der Gesamtschule eine Rahmenübung der SEG'en statt. Bei dieser Übung wurde das Augenmerk auf den Verwaltungsablauf während eines Einsatzes gelegt. Angenommene Lage war ein Zugunfall am Bahnübergang in Nieder-Ohmen. Bei dieser Übung wurde erstmals nur der schriftliche Ablauf eines Einsatzes



beübt. Von den verletzten und betroffenen Personen waren daher nur die Patientenprotokolle bzw. Registrierkarten im Umlauf. Diese Übung zeigte wieder einmal wie wichtig auch der gekonnte Umgang mit unseren Formularen ist, die wir im Einsatz ausfüllen müssen. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Personen, die an der Planung und Durchführung der Übung beteiligt waren, und somit maßgeblich den großen Lernerfolg, der aus diesem Tag resultierte, erst möglich gemacht haben.



Die zweite große Übung fand unter der Leitung des Vogelsbergkreises statt. Hierbei war die angenommene Lage ein Orkan der den Hoherodskopf streifte und eine Evakuierung der dortigen Jugendherberge nötig machte. Hierbei wurde unser Betreuungszug eingesetzt. Die dritte Übung war eine Tunnelrettungsübung am Richthoftunnel der ICE Strecke bei Langenschwarz.

Ebenfalls wurde hier der Betreuungszug erfolgreich eingesetzt.

Näheres hierüber ergibt sich aus dem Bericht des Leiters des Betreuungsdienstes Kamerad Jürgen Geißler.

Im Übrigen wurden im Jahre 2005 in den einzelnen Bereitschaften wiederum zahlreiche Übungen auch mit anderen Hilfsorganisationen durchgeführt, hier insbesondere mit den Feuerwehren. Erfreulich dabei ist die immer wieder durchaus gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, wie auch mit dem von uns sehr geschätzten Kreisbrandinspektor Werner Rinke.

Andererseits ist es sehr wichtig und von großer Bedeutung, dass auch zukünftig mit den örtlichen Feuerwehren wie auch auf Vogelsbergkreisebene gemeinsame Übungen durchgeführt werden, zumal derartige Übungen die beste Vorbereitung für einen eventuellen Ernstfall sind.

TECHNIK UND SICHERHEIT

Im vergangenen Jahr 2005 stand die Aus- und Weiterbildung der Helferinnen und Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit an oberster Stelle. Auch ein benachbarter Kreisverband kam dabei ausbildungsmässig auf seine Kosten. Die Ausbilder Herbert Dörr, Bernd Schulz und Klaus Jäger führten dort von Februar bis April, einen Grundlehrgang Technik und Sicherheit Gerätewagen durch. Dieser Lehrgang war übrigens der erste, den wir außerhalb unseres Kreisgebietes durchführten.



Unsere Gruppe nahm im Januar an einem Grundlehrgang Betreuungszug, der in Homberg durchgeführt wurde, teil. Kamerad Thorsten Ellrich führte im Februar eine Ausbildung am Automatischen Externen Defibrillator, kurz AED genannt, durch. Eine theoretische und praktische Prüfung am Ende der Ausbildung wurde von jedem der Gruppe T+S mit Erfolg bestanden.

Am 1. Mai veranstaltete die Gruppe Technik und Sicherheit, bei wunderschönem Maiwetter ihren alljährlichen Grilltag auf dem Gelände hinter unserem DRK-Heim. Ebenfalls im Mai besuchten die Ausbilder Bernd Schulz, Herbert Dörr und Klaus Jäger einen 3tägigen Fachdienstlehrgang T+S in Fritzlar.

Am 6. Mai fand der Abschluss des Grenzanges in unseren Räumlichkeiten statt. Das bedeutete für unsere Helferinnen und Helfer vollen Einsatz bei der Bewirtung der Grenzgänger, denn jeder weiß, so ein Grenzgang macht hungrig und durstig, also war Eile geboten!

Der DRK-Ortsverein Homberg veranstaltete am 23. Juli einen Tag der offenen Tür. Eine Abordnung aus unseren Reihen besuchte diese Veranstaltung. Bei der 450Jahrfeier

unseres Rathauses am 21. August unterstützten die Helferinnen und Helfer aus unserer Gruppe die Veranstaltung.

Den Grundlehrgang Technik und Sicherheit für unsere eigenen Helferinnen und Helfer führten wir von Juli bis September am DRK-/Feuerwehr-Stützpunkt durch.



Am 7. Oktober folgte die Gruppe Technik und Sicherheit einer Einladung des Klinikums Fulda, die uns zu einem Hangar-Fest einlud. Für jeden der sich unter dem Wort Hangar nichts vorstellen kann sei hiermit erklärt, dass es sich hierbei um eine Garage für einen Hubschrauber handelt. Diese Feier im alten Hangar sollte auch die letzte gewesen sein, denn Christoph 28 bekommt eine neue Garage, sprich Hangar, außerhalb des Klinikums. Der Geräuschpegel bei



den Starts und Landungen unmittelbar neben der Kinder-Notfallstation war doch zu hoch, wenn man bedenkt, dass der Rettungshubschrauber Christoph 28 bis zu 5 Einsätze am Tag fliegt.

Außerdem nahm unsere Gruppe T+S über das Jahr verteilt auf 7 Unterweisungen, die im Rahmen des Betreuungszuges Vogelsbergkreis stattfanden, teil. Hierbei ging es unter anderem um die Struktur und Aufgaben des THW, die SEG im Betreuungszug, Erkundung einer Unterkunft, Struktur und Aufbau der Feuerwehr, Umgang mit dem Feldfernsprecher und Aufgabe der SEG bei einer Evakuierung.

Bei 8 Sanitätsdiensten in unserer Gemeinde, und auch darüber hinaus, waren unsere Helferinnen und Helfer vertreten. Man nahm an 3 Übungen zusammen mit dem Betreuungszug Vogelsberg und an einer Übung mit der Feuerwehr Ruppertenrod teil. 6 interne Ausbildungsübungen auf eigenem Gelände runden die Arbeit und die Ausbildung des Jahres ab.

Mit unserer Winterwanderung, die am 30. Dezember durchgeführt wurde, fand das arbeitsreiche Jahr 2005 seinen gebührenden und würdigen Abschluss. Dieser Anlass gab auch mir die Gelegenheit, mich bei meinen Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr zu bedanken. Jeder bekam ein kleines Geschenk als Dankeschön.

(Bericht Klaus Jäger, Fachdienstbeauftragter Technik und Sicherheit)

Mein Dank gilt hier insbesondere Klaus Jäger und Bernd Schulz, wie auch allen anderen übrigen Helferinnen und Helfern.

VERPFLEGUNGSGRUPPE ATZENHAIN

Im Jahr 2005 wurden von der Verpflegungsgruppe Atzenhain insgesamt 10 Verpflegungseinsätze durchgeführt, bei denen ca. 3.140 Personen verpflegt wurden.



Diese waren:

26.02.05	Kochen für die Faschingsgemeinschaft, Gulaschsuppe	ca. 280 P.
13. + 14.04.05	Hygieneunterweisung des Kreisverbandes	
16.04.05	SEG-Übung in Nieder-Ohmen, Steaks und Würstchen	ca. 200 P.
10.06.2005	Übungskochen in Atzenhain, Gulaschsuppe	ca. 120 P.
17. – 19.06.05	JRK-Landesverband Hessen, Wettkampf bei der Gesamtschule Mücke, Frühstück, Mittagessen und Abendessen	ca. 1150 P.
08. – 10.07.05	KatS-Übung des Vogelsbergkreises in Eckmannshain, Unterstützung des Malteser-Hilfsdienstes	ca. 250 P.
27.10.05	10 Jahre DRK-Seniorenresidenz „Erlenteich“ in Alsfeld Kaffee und Kuchen, Steaks und Würstchen	ca. 320 P.
11. – 13.11.05	Landesverband Hessen, Veranstaltung der Wasserwacht bei der Gesamtschule Mücke	ca. 620 P.
11.12.05	Weihnachtsmarkt FF Atzenhain, Gulaschsuppe	ca. 200 P.



Des Weiteren waren wir am 23.10.05 bei der Alarmübung der Deutschen Bahn AG am Richthoftunnel bei Schlitz, wo allerdings keine Verpflegung hergestellt wurde.

Am 25.11.05 wurden wir nachts bei dem ersten Schneechaos alarmiert und haben ca. 120 Liter Tee und 40 Liter Kaffee gekocht, die dann von den Einheiten auf

der Autobahn verteilt wurden.

Das ergibt eine Verpflegungszahl von ca. 3.140 Personen, wobei insgesamt 907 Stunden geleistet wurden.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den vielen Helferinnen und Helfern, ohne deren Unterstützung das alles nicht möglich gewesen wäre. Bedanken möchte ich mich auch beim Kreisvorstand für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

(Bericht Horst Bück, Fachdienstbeauftragter Verpflegung)

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank dem Leiter der Verpflegungsgruppe, den Kameraden Horst Bück sowie dem 1. Vorsitzenden der Ortsvereinigung Atzenhain Frank Schäffer; nicht zuletzt allen Angehörigen der Verpflegungsgruppe.

FERNMELDEGRUPPE DRAHT

An einem Kurzwellen-Funk-Seminar an der Hilfszugabteilung 5 in Fritzlar nahmen von der Fernmeldegruppe der OV Mücke Jan Kevin Myska, Jürgen und Dorothea Mühlenbeck, Achim Jakobi und Veit-Hans Borgmann teil. In diesem Seminar wurden die Teilnehmer im Umgang mit KW Funkgeräten unterwiesen, der Aufbau und die Wirkungsweise von Antennen gezeigt, praktisch geübt und die physikalische Ausbreitung von Kurzwellen Frequenzen erklärt. Zum Abschluss nahmen alle Teilnehmer an einer Funkübung teil.



Mit diesem Wissen und den uns vom Landesverband zugeteilten Rufzeichen DEK 28 für eine stationäre Anlage und DEK 2820 für eine mobile Anlage haben wir an drei KW Funkübungen des DRK Bundesverbandes teilgenommen. Diese Rufzeichen und Frequenzen werden vom Bundesverwaltungsamt nur an Hilfsorganisationen vergeben, die im Ausland eingesetzt werden.



Auf Einladung der DRK-Ortsvereinigung Bad Nauheim nahm die Fernmeldegruppe Draht an dem Katastrophenschutz-Helfertag in Münzenberg teil. Die Einsatzleitung wurde von uns mit vier Sprechstellen im Burghof

verbunden. Das Fernmeldebaufahrzeug, eins der ältesten ausgestellten Fahrzeuge, konnte sich auf der Ausstellung präsentieren.

Des Weiteren war die Fernmeldegruppe an der SEG-Rahmenübung in der Gesamtschule Nieder-Ohmen eingesetzt. Die Aufgabe war, alle Einsatzstellen mittels Fernsprechleitung und einer Vermittlung untereinander zu verbinden. Der Fernmeldebauwagen war, mit der nötigen Technik versehen, als Einsatzleitung in Betrieb.

Teilnehmer des Betreuungsdienstes des KV Alsfeld wurden in die Handhabung des Feldfernsprechers eingewiesen.

Mein Wunsch für die Zukunft, dass mehr Aktive Interesse an der Fernmeldegruppe haben. In der Vergangenheit hat sich mehrfach gezeigt, dass diese Technik, als überholt und antik gewertet und oft belächelt, wertvoller Ersatz für die moderne Kommunikation ist. Diese Ansicht wird nicht nur von uns vertreten, sondern besonders von der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz in Ahrweiler. Für alle Aktivitäten wurden von den acht Helferinnen und Helfern der Fernmeldegruppe Draht 544 Stunden geleistet.

(Bericht Veit-Hans Borgmann, Fernmeldbeauftragter)

Ein besonderer Dank gilt dem Fernmeldebeauftragten Veit-Hans Borgmann und allen aktiven Helferinnen und Helfern.

BETREUUNGSDIENST

Im Jahr 2005 wurden im Bereich des Betreuungsdienstes 7 Übungsabende des Betreuungszuges bei einer Teilnehmerstärke von 25 – 50 und mehr Helferinnen und Helfern durchgeführt.

Gleich zu Beginn des Jahres führten die Betreuungsdienst-Ausbilder Thorsten Harres, Jörg Müller und Jürgen Geißler in Homberg einen Betreuungsdienst-Grundlehrgang durch. Ein weiteres Thema war die jährlich vorgeschriebene Erst- bzw. Folgeunterweisung zum Infektionsschutzgesetz und der Lebensmittelhygieneverordnung. Hier wurden im Autohof Mücke-Atzenhain, der uns freundlicherweise seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, insgesamt 110 Helferinnen und Helfer aus allen Bereitschaften unterwiesen.



Es folgten weitere Themen, die im Betreuungsdienst eine große Rolle spielen: Erkundung, Aufbau und Betrieb einer Unterkunft. Dazu wurde z.B. die Grundschule Feldatal von mehreren Gruppen im Rahmen eines Zugabends erkundet und beurteilt, bei welcher Einsatzvorgabe sie als geeignete Unterkunft zur Verfügung stehen würde. Außerdem wurde erneut ein Abend zur Benutzung der Feldfernsprecher angeboten. An einem anderen Zugabend informierten sich die Helferinnen und Helfer beim THW Alsfeld über den Aufbau und die Struktur dieser Katastrophenschutzorganisation. Ein Helfer des THW Alsfeld, der im Rahmen eines SEEBA-Einsatzes nach der Tsunami-Katastrophe Weihnachten 2004 in Banda Aceh im Einsatz war, berichtete in der Gleentalhalle in Kirtorf mit beeindruckenden Bildern und seinem Bericht aus der Praxis.

Aber auch praktische Übungen standen auf dem Plan. Im Frühjahr wurde eine Rahmenübung durchgeführt. Dabei wurde ein Kfz-/Bahn-Unfall auf dem Bahnübergang Mücke angenommen und der theoretische Ablauf eines solchen SEG-Einsatzes in der Gesamtschule Mücke simuliert. Die Gesamtschule in Nieder-Ohmen wurde zu diesem Zweck von Seiten des Betreuungszuges erkundet und stände als nächstgelegenes Objekt für die 1. Phase eines Einsatzes (Soforthilfe) zur Verfügung. In den unterschiedlichen Räumlichkeiten der Schule wurden die einzelnen Einheiten untergebracht, wo sie dann die ihnen zugewiesenen Aufgaben bewältigten (TEL, Behandlungsplätze, Betreuung).

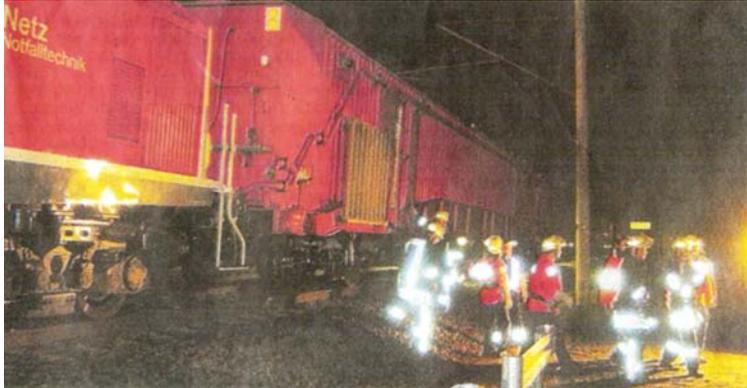


Ein besonderer Schwerpunkt war die vom Vogelsbergkreis organisierte Katastrophenschutzübung „Orkan 2005“. Hier wurde für ein Übungswochenende das Kreiszeltlager Eckmannshain als Helferunterkunft genutzt. Die Hauptaufgabe des Betreuungszuges bestand hierbei in der Erkundung und dem Betrieb dieser Unterkunft. Alle beteiligten Einheiten wurden dabei am Freitagabend bis in die späte Nacht nach Eckmannshain beordert. Am Samstag wurde dann die von einem Orkan gestreifte DJH Hoherodskopf evakuiert. Der Betreuungszug war hierbei für die Einrichtung des Basislagers und für die aus dem Schadensgebiet kommenden unverletzten Betroffenen verantwortlich. Zum Übungsende am Sonntag wurde das Zeltlager nach einer Abnahme wieder dem Vogelsbergkreis übergeben.

Am 17. September fand auf der Burg Münzenberg der unter der Schirmherrschaft der hessischen Landesregierung stehende Katastrophenschutz-Helfertag statt. Bei dieser

Veranstaltung konnten wir uns über die Arbeit der anderen Katastrophenschutzorganisationen informieren.

Es folgten zum Jahresende hin noch weitere praktische Übungen, wie die Tunnelzugrettungsübung der Bahn am Richthoftunnel im Schlitzerland. Hier waren alle Hilfsorganisationen eingesetzt. Die Übung dauerte bis spät in die Nachtstunden. Der Betreuungszug richtete eine Unterkunft für ca. 15 unverletzte Bahnreisende in einem



DGH ein. Die letzte größere Übung war für uns das Jahresabschlussschwimmen der Wasserwacht des Landesverbandes. Hier wurden die eingesetzten Kräfte und Teilnehmer in der Gesamtschule Nieder- Ohmen gepflegt und

untergebracht. Allerdings besuchten diese geplante „Großveranstaltung“ weniger Mitgliedern als geplant. Dennoch wurden einige hundert Stunden im Bereich des Betreuungsdienstes geleistet.

Neben diesem breit gefächerten Spektrum an Veranstaltungen waren die Helferinnen und Helfer des Betreuungszuges noch bei vielen Einsätzen für ihre Bereitschaften tätig, so dass ich allen an dieser Stelle für die in meinen Augen überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft danken möchte.

(Bericht Jürgen Geißler, Fachdienstbeauftragter Betreuungsdienst)

Diese Vielzahl von Aufgaben konnte nur durch gute und motivierte Helferinnen und Helfer geleistet werden, die einen hervorragenden Ausbildungsstand haben. Ich möchte deshalb an dieser Stelle allen Kameradinnen und Kameraden, eingeschlossen allen Führungskräften, insbesondere dem Leiter des Betreuungsdienstes Jürgen Geißler und seinem Stellvertreter Jürgen Horn herzlichen Dank sagen für die vorbildlich geleistete Arbeit. Der Dank gilt auch der Abteilung Katastrophenschutz des Vogelsbergkreises und den Kameradinnen und Kameraden der anderen Hilfsorganisationen wie auch dem G-ABC-Zug und den beteiligten Feuerwehren.

RUD (Realistische Unfalldarstellung)

Im Februar fand ein Grundkurs in Homberg/Ohm statt und ein weiterer wurde im KV Kassel/Land im April gehalten, wobei insgesamt 28 Personen ausgebildet wurden.

Beim JRK Wettbewerb in Ober-Ohmen wurden Mimen und Schiedsrichter bei der RUD und dem Erste Hilfe Bereich gestellt. Auch halfen uns wieder unsere

befreundeten Kameradinnen und Kameraden des Kreisverbandes Hanau.

Im April fand die, zusammen mit Frank Keller geplante Rahmenübung, in der Gesamtschule von Nieder-Ohmen mit großem Erfolg statt. Auch in Ruppertenrod, Merlau und Köddingen wurden bei Übungen geschminkt und gemimt.

Jutta Schmidt besuchte erfolgreich im Mai 2005 den Mimtruppleiterlehrgang A. Somit steht dem Kreisverband ein weiterer Mimtruppleiter zur Verfügung.

Ich bedanke mich hiermit noch mal bei allen, für die hilfreiche Unterstützung des Mimtrupp.

(Bericht Christina Kratz, Leiterin RUD)

Mein Dank gilt in erster Linie Christina Kratz, die in vorbildlicher Weise als RUD-Leiterin fungiert, ebenso auch mein Dank an die Darsteller und Mimtruppleiter.

KAB (KREISAUSKUNFTSBÜRO)

Das Kreisauskunftsbüro (KAB) des Kreisverbandes Alsfeld setzt sich aus sieben Helferinnen und Helfern der Ortsvereinigung Schwalmtal zusammen.

Im Berichtsjahr fanden drei Fortbildungen statt. Hierbei wurde den Mitarbeitern des KAB die neue Anhängkarte für Verletzte und Kranke vorgestellt, die



Mitarbeiter wurden mit den Registrierunterlagen vertraut gemacht. Das Einsortieren in die Katastrophenkartei und das Registrieren mit dem EDV-Programm „KAB-Info“ wurde geübt.

Helfer des KAB nahmen an der Kreiskatastrophenschutzübung „Orkan Vogelsberg 2005“ im Juli 2005 teil.

Alexandra Klee, kommissarische KAB-Leiterin, besuchte im November 2005 die KAB-Leitertagung des Landesverbandes Hessen in Mühlthal-Trautheim.

Für die Mitarbeiter des KAB wurde einheitliche Kleidung mit dem Aufdruck „DRK Suchdienst“ bestellt.

(Bericht Alexandra Klee, Leiterin Kreisauskunftsbüro)

Auch im Jahre 2005 hat die Leiterin des Kreisauskunftsbüros Alexandra Klee eine hervorragende Arbeit geleistet; ebenso auch die dazugehörigen Helferinnen und Helfer, denen an dieser Stelle mein besonderer Dank gilt.

AKTIVITÄTEN DER SCHNELLEINSATZGRUPPE (SEG)



Die Anzahl der SEG-Realeinsätze in der Stufe 1 (RTW) hat sich wie auch in den vergangenen Jahren bei 20 eingependelt. Für die gesamte SEG hat es im Berichtsjahr einen Realeinsatz gegeben.

Starke Schneefälle in der Nacht vom 25. November führten insbesondere auf der BAB A5 zwischen Alsfeld und Homberg zu chaotischen Verkehrsbedingungen und kilometerlangen Staus, wobei zahlreiche Personen in ihren Autos eingeschlossen wurden und auf Hilfe angewiesen waren. Gegen 3.25 Uhr alarmierte die Zentrale Leitstelle des Vogelsbergkreises die beiden Schnelleinsatzgruppen des DRK-Kreisverband Alsfeld zum Betreuungseinsatz auf die Autobahn. Innerhalb kürzester Zeit waren die SEG'en Nord und Süd mit ihren Bereitschaften aus Atzenhain, Gemünden, Homberg, Kirtorf, Mücke, Nieder-Ohmen und Romrod einsatzbereit. Die Einsatzleitung, vertreten durch den Kreisbereitschaftsleiter Thorsten Harres, Zugführer Jürgen Geißler

sowie den stellvertretenden Rotkreuzbeauftragten Thorsten Ellrich wurde aufgrund der Nähe zur Autobahn in der Unterkunft der Ortsvereinigung Gemünden eingerichtet. Hier wurden heiße Getränke zubereitet und durch die SEG'en direkt zu den in ihren Fahrzeugen eingeschlossenen Verkehrsteilnehmern gebracht. Von großem Vorteil war hierbei, dass die Autobahn durch die beiden Parkplätze Krachgarten und Dottenberg in beide Richtungen erreichbar war. Insgesamt wurden etwa 500 Liter Tee sowie Wolldecken an die Verkehrsteilnehmer ausgegeben. Alles in allem waren vom Kreisverband Alsfeld 42 Einsatzkräfte bis zum Freitagmittag im Einsatz.



Die Arbeit der SEG steht und fällt mit der Mitarbeit der Führungskräfte der beteiligten Bereitschaften und bzgl. der RTW-Besetzung auch mit der Mitarbeit von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Rettungsassistenten und Rettungssanitätern. Für die vielfältigen zusätzlichen Aktivitäten auf Bereitschaftsebene zur Instandhaltung von Fahrzeugen und Ausrüstung und kleineren Übungen und Fortbildungen sei an dieser Stelle allen gedankt.

SONSTIGES

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden 2 Ausbildertagungen durchgeführt; ferner fanden 5 Kreisausschüsse der Bereitschaften und 6 Treffen der Leitungsgruppe statt.

Nach wie vor werden auf Kreisverbandsebene für Senioren „Betreutes Reisen“ angeboten. Auch im letzten Jahr hat sich eine große Anzahl von Teilnehmern an den durchgeführten Fahrten beteiligt.

Im Jahre 2004 wurden insgesamt

109.551 Dienststunden

geleistet.

An dieser Zahl lässt sich erkennen, dass die Arbeit im Roten Kreuz ständig wächst. Dabei wollen wir nicht vergessen, dass diese Dienststunden auf ehrenamtlicher Basis und ohne jegliches Entgelt von den einzelnen Kameradinnen und Kameraden geleistet worden sind. Es gehört deshalb von jedem dazu einzelnen ein gehöriges Maß an Aufopferungsbereitschaft und Einsatzfreudigkeit, um all die gestellten Aufgaben und Anforderungen zu erfüllen.



Am 09.12.2005 wurde nach 38 Dienstjahren Robert Belouschek aus dem Amt des Kreisbereitschaftsleiters in Groß-Felda verabschiedet. In einer sehr würdigen und schönen Feier wurde Robert Belouschek zum Ehrenkreisbereitschaftsleiter ernannt und bekam von allen OV'en eine Plakette als Zeichen des Dankes für seine langjährige vorbildliche Rotkreuzarbeit. Robert Belouschek hat sehr deutlich seine klare und zielstrebige Handschrift in unserem Kreisverband hinterlassen. Besonders fällt beim Kameraden Belouschek seine Fähigkeit auf, bei Problemen zu vermitteln und für alle Seiten gute und akzeptable Lösungen zu finden. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei meinem Freund Robert Belouschek für die gute und harmonische Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren bedanken und freue mich schon mit ihm in den nächsten Jahren weiter im Kreisvorstand zusammen zu arbeiten, denn immerhin ist er auch noch stellvertretender Kreisvorsitzender.



Am Ende meines Jahresberichtes möchte ich allen Bereitschaftsleitungen, Führungskräften, Ausbildern, aktiven Helferinnen und Helfern, den Ortsvereinsvorsitzenden und besonders auch dem Kreisgeschäftsführer Manfred Hasemann, der Mitarbeiterin der Kreisgeschäftsstelle, Frau Hedrich, dem geschäftsführenden Vorstand, hier insbesondere dem sehr geschätzten Herrn Kreisvorsitzenden Lippardt, dem Kreisverbandsarzt Dr. Ruckelshausen und seinem

Stellvertreter Dr. Gotthard Römer wie auch allen Ärztinnen und Ärzten, den Kameraden der Feuerwehr, an der Spitze Herrn Kreisbrandinspektor Werner Rinke sowie allen anderen Hilfsorganisationen, die uns im Jahre 2005 wieder tatkräftig unterstützt haben, sehr herzlich danken.

Meinen Bericht möchte ich mit dem Dank an meine Freunde und Rotkreuzkameraden Manfred Hasemann und Thorsten Ellrich schließen und hoffe auf weiterhin gute und fruchtbare Zusammenarbeit im Zeichen unseres Roten Kreuzes.

Ich kann nur allen Führungskräften und Aktiven zurufen, helfen sie mit, dass wir auch im Jahre 2006 die an uns gestellten Aufgaben in vollem Umfange zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigen können.



Thorsten Harres
(Kreisbereitschaftsleiter)

Bericht des Kreiswasserwachtleiters



Ein Vergleich mit dem Jahr 2004 und Überblick über die Entwicklungen

Der Jahresbericht des Jahres 2004 sollte einen groben Überblick darüber verschaffen, über welche Kapazitäten und Fähigkeiten unsere Wasserwacht verfügt.

Der diesjährige Jahresbericht ist darauf ausgelegt die Entwicklungen im direkten Vergleich darzulegen.

VOLUMEN

Jahr 2004		Jahr 2005	
139 Mitglieder		140 Mitglieder	
35 DRK	104 JRK	36 DRK	104 JRK

Dienststunden: 10.351

Dienststunden: 11.953

KAPAZITÄTEN UND FÄHIGKEITEN

Bereich Tauchen:

Jahr 2004

- 8 Rettungstaucher
- 1 Leinenführer
- 1 in der Ausbildung stehenden RT
- 2 angehende Tauchausbilder

Jahr 2005

- 9 Rettungstaucher
-
- 1 der noch in der Ausbildung steht
- stehen kurz vor ihrem Abschluss

Bereich Boot:

Jahr 2004

6 Bootsführer
1 Bootsausbilder

Jahr 2005

6 Bootsführer
1 Bootsausbilder

Bereich Rettungsschwimmen / Wassergymnastik / Erste Hilfe:

Jahr 2004

40 Rettungsschwimmer
9 Lehrschein R Inhaber
2 Lehrschein S Inhaber
1 Wassergymnastiktrainerin
1 SAN und EH Ausbilder

Jahr 2005

40 Rettungsschwimmer
9 Lehrschein R Inhaber
2 Lehrschein S Inhaber
1 Wassergymnastiktrainerin
1 SAN und EH Ausbilder

Bereich JRK:

Jahr 2004

7 Jugendgruppenleiter
6 Jugendgruppen

Jahr 2005

7 Jugendgruppenleiter
6 Jugendgruppen

WAS LEISTEN WIR MIT UNSEREN KAPAZITÄTEN UND FÄHIGKEITEN?

Jugend- und Nachwuchsarbeit:

Die Jugend- und Nachwuchsarbeit hatte im Jahr 2004 mit ca. 7.500 der geleisteten 10.351 Dienststunden zu Buche geschlagen, also rund 72,5 %. Im vergangenen Jahr betrug dieser Anteil ca. 9.000 von insgesamt 11.953 Stunden und somit einer Steigerung von 2,8 %-Punkten auf 75,3 %.



Im Wesentlichen gab es 3 Veränderungen im Vergleich zum Jahr 2004. Dies waren:

1. Die Zusammenlegung einer Trainingsgruppe von Michaela Köhl und Janina Theiss.

2. Die Aufteilung der Gruppe um Anna Grün und Johanna Greb in zwei separate Trainingsgruppen.

Beide Maßnahmen hatten zum Ziel die Aufnahmekapazitäten, Trainings- und Ausbildungsergebnisse in den Gruppen zu optimieren.

Die letzte Veränderung war die Einführung eines Jahres Trainings- und Ausbildungsplanes in der Gruppe um Bastian Georg. Dieser Plan beinhaltet einen sich ständig wiederholenden 4 Wochenzyklus und ermöglicht es somit das wichtige Ausbildungsinhalte regelmäßig wiederholt und geübt werden.

Gleich 4 besondere Erfolge erreichten unsere Jugendlichen im letzten Jahr auf Wettbewerben:

Bundeswettbewerb Rettungsschwimmen in Altötting:

Stufe 3 Sophia Schmiermund, Daniela Seng, Theresa Köhl, Dennis Müller, Sven Haefs und Nikolas Ornik

8. Platz von insg. 19 Landesverbände, *3. Platz im Teilbereich Erste Hilfe*

Stufe 2 Benjamin Hübl, Tabea Köhl, Dina Emmrich, Michael Borovjak, Sebastian Rocher und Viktoria Münch

5. Platz von insg. 19 Landesverbänden, *3. Platz im Erste Hilfe Bereich, 2. Platz im Rot Kreuz Bereich*

Stufe 1 Katharina Hillmann, Levente Oppeland, Sabrina Pfeil, Janina und Jannick Dietz

9. Platz von insg. 19 Landesverbänden

JRK Kreiswettbewerb in Ober Ohmen:

Stufe 1 Benjamin Hübl, Diana Müller, Johanna Dettki, Tabea Köhl, Susanne Deutscher

1. Platz

SEG Wasserrettung

Dieses Projekt, welches, im Jahr 2003, von der Wasserwacht des DRK Landesverbandes Hessen ins Leben gerufen wurde, wurde auch im vergangenen Jahr konsequent fortgeführt.

Kurz zur Wiederholung und zum Einstieg:

- Das Projekt läuft unter dem Namen „Desaster Preparedness“
- Es wurde in eine Pilot- und eine Ausbauphase aufgeteilt

- In die Pilotphase wurde unsere KV zusammen mit 4 anderen KV's aufgenommen
- In dieser Pilotphase wurden 100.000 € verausgabt, wovon wir Einsatzmaterialien und einen Barzuschuss für die Beschaffung eines MTW's bekommen haben.

Die Entwicklung im Jahr 2005 sah so aus, das wir mit Hilfe dieses Zuschusses einen Mercedes Sprinter gekauft und für die SEG ausgebaut, bzw. einsatzfertig gemacht haben. Dessenweiteren wurden 6 unserer Rettungsschwimmer auf einem Grundlehrgang „Wasserrettungsdienst“ ausgebildet um eine zusätzliche Basis für die SEG im Bereich Ausbildung zu schaffen.

Im Wasserrettungszug sind wir letztendlich mit einem Wasserrettungstrupp bestehend aus unserem MTW, dem Rettungsboot, einem Truppführer sowie 4 Helfern eingeplant. Da wir auf unserem MTW über weitere Kapazitäten, was das Platzangebot angeht, verfügen, haben wir zusätzlich noch Ausrüstung für 3 Rettungstaucher mit an Board und können so gegebenenfalls noch variabler eingesetzt werden.

Wie unser erster Vorsitzender Helmut Reitz bereits in seinem Vortrag erwähnt hat, wurde im letzten Jahr damit begonnen eine Garage für unseren MTW und das RTB zu bauen. Nach Fertigstellung dieser Baumaßnahme wird dann eine exzellente Grundlage für unsere Arbeit im Bereich der SEG geschaffen sein.

Im Hinblick auf die sich immer wieder häufenden Hochwasserkatastrophen wird die Sinnigkeit und Notwendigkeit der Installation dieses Wasserrettungszuges deutlich. Das die Ortsvereinigung Nieder-Ohmen und der Kreisverband Alsfeld bereit sind uns bei diesem Vorhaben zu unterstützen ist äußerst löblich und bedarf auch unseres Dankes seitens der Wasserwacht.

Hallenbad der Gemeinde Mücke:

Breitenausbildung und Veranstaltungen

Wie in jedem Jahr, haben wir auch im vergangenen Veranstaltungen im Hallenbad durchgeführt. Neben unserem jährlichen Adventsschwimmen



waren das hauptsächlich wieder Schwimmkurse, Abzeichenabnahmen und Wassergymnastik. Im vergleich zu den vorigen Jahren haben wir 2005 mitgeholfen einen Familientag im Hallenbad zu veranstalten.

Schwimmbaddienst

Hier haben wir im Jahr 2004 362,5 Stunden geleistet. Im Jahr 2005 konnten wir diese Zahl auf **393,75** Stunden steigern. Mit den 48 Stunden die das Hallenbad in der Woche geöffnet ist, kann man sich leicht ausrechnen, das alleine wir es geschafft haben das Bad etwas über 2 Monate offen zu halten.

Mit dem Punkt „Hallenbad“ habe ich absichtlich bis zum Schluss meines Jahresberichtes gewartet.

Das Hallenbad stellt für uns als Wasserwacht die Grundlage all unserer Arbeit da. Jedem dürfte klar sein, das es ohne Hallenbad wahrscheinlich nie eine Wasserwacht gegeben hätte.

Und wie jeder sicherlich mitbekommen hat laufen zurzeit ernsthafte Bemühungen einen Förderverein zu gründen um die Existenz unseres Hallenbades zu unterstützen, vielleicht und diese Ambition verfolgen wir, sogar zu sichern.

Ich möchte an dieser Stelle, nicht nur als Abteilungsleiter der Wasserwacht, sondern als jemand der es für äußerst wichtig ansieht und dem sehr viel daran gelegen ist dass unser Hallenbad weiter bestehen bleibt, die Möglichkeit nutzen Euch und alle anderen die es in der nächsten Zeitung lesen darum zu bitten uns beim Erhalt des Hallenbades, durch den Förderverein, zu helfen.

Zum Schluss bleibt mir nur noch der zwar übliche aber dafür um so wichtigere Dank an all unsere Gruppenleiter, Betreuer, Gruppenmitglieder, Ausbilder, Eltern, der OV Nieder-Ohmen, dem OV-Vorstand und dem Helmut Reitz, unserer Bereitschaft, dem KV Alsfeld, der Gemeinde Mücke und dem Gemeindevorstand, der Sabine Offhaus und dem Earl Tillich sowie allen anderen, die ich jetzt hier leider nicht erwähnt habe, die uns aber trotzdem tatkräftig unterstützt haben.



Bastian Georg
(Kreiswasserwachtleiter)

Bericht des Kreisjugendrotkreuzleiters

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

wie jedes Jahr zu dieser Zeit, möchte ich Ihnen auch dieses Jahr mit dem Jahresbericht einen kleinen Überblick über die Arbeit des Jugendrotkreuzes in unserem Kreisverband geben, sowie über die Aktivitäten im vergangenen Jahr berichten.

Das Jugendrotkreuz unseres Kreisverbandes besteht aus 231 Kinder und Jugendlichen im Alter von 3-27 Jahren.

Jugendrotkreuzgruppen gibt es in 9 Ortsvereinigungen:

Atzenhain, Ehringshausen, Groß-Felda, Homberg, Köddingen, Mücke, Nieder-Ohmen, Romrod und Schwalmthal.

25 Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter sorgen für die Betreuung unserer Mitglieder.

MÄRZ



Jedes Jahr bemühen wir uns, für unsere Mitglieder einen Kreiswettbewerb zu organisieren und durchzuführen. Dies ist immer mit sehr viel Mühen und Stress verbunden und wäre ohne die tatkräftige Unterstützung auch vieler Bereitschaftsmitglieder und Gruppenleiter nicht möglich. Umso mehr freut es mich, dass wir es bisher immer geschafft haben einen Kreiswettbewerb zu veranstalten. Und mit 16 startenden Gruppen und knapp 100 Teilnehmern haben wir, auch im hessischen Vergleich, einen sehr großen Wettbewerb, was in erster Linie natürlich den Gruppenleitern der OV'en zu verdanken ist, die mit ihren Kinder immer wieder auf diesen Tag hin trainieren.

In bis zu sieben verschiedenen Bereichen mussten die Teilnehmer, am 12. März in Ober-Ohmen, versuchen Aufgaben zu bewältigen wie z.B. die Behandlung von Verletzten im Erste-Hilfe-Bereich und Quizfragen über das humanitäre Völkerrecht und die Aufgaben des Internationalen Roten Kreuzes im Rot-Kreuz-Bereich beantworten. Besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an die Grundschule Ober-Ohmen richten, die uns bereits zum vierten Mal ihre Räume zum Zwecke unseres Wettbewerbs zur Verfügung gestellt hat.

Die drei Erstplatzierungen in jeder Stufe waren wie folgt:

Stufe I: (insgesamt 9 startende Gruppen;
Alter: 6 – 13 Jahre)

1. Nieder-Ohmen (Drachen)
2. Homberg (Chamäleon)
3. Homberg (Skorpione)

Stufe II: (insgesamt 5 startende Gruppen;
Alter: 14 – 16 Jahre)

1. Homberg (Igelfische)
2. Homberg (Goldfische)
3. Nieder-Ohmen (Salamander)



Stufe III: (insgesamt 2 startende Gruppen;
Alter: 17 – 27 Jahre)

1. Mücke
2. Atzenhain
3. -nicht vergeben-

Die Sieger der Stufe I führen anschließend auf den Landeswettbewerb, der dieses Jahr in unserem Kreisverband stattfand.

APRIL

Am 16. April 2005 unternahm das JRK des Kreisverbandes bereits zum dritten Mal, seit Januar 2003, den so genannten Frühjahrsausflug. Dieser Ausflug ist für die Kinder und Jugendlichen kostenlos und jedes Jahr nehmen immer wieder viele unserer Mitglieder verschiedenster OV'en an diesem gemeinsamen Ausflug teil.



Dieses Jahr fuhren wir nach Medebach im Hochsauerland in ein subtropisches Erlebnisschwimmbad. Über 100 Kinder und Jugendliche aus den Ortsvereinigungen Atzenhain, Homberg, Mücke und Nieder-Ohmen nahmen daran teil.

JUNI

Am Wochenende vom 16. bis 18. Juni 2005 kamen „über 100 Kinder und Jugendliche [...] zusammen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern in die Gesamtschule nach Nieder Ohmen im Vogelsbergkreis.“ So war es im Bericht des hessischen Landesverbandes über den JRK-Landeswettbewerb 2005 zu lesen.

Grund dafür war, dass unser Kreisverband dieses Jahr Gastgeber des Landeswettbewerbes für die Stufe I war. Mit Grüßen aus dem Kreistag und der Gemeinde Mücke, überbracht von Jürgen Ackermann und Bürgermeister Matthias Weitzel und den einleitenden Worten des stellv. Landesleiters des Jugendrotkreuzes Giuseppe Morittu starteten die 19 angereisten Gruppen in den Wettbewerb.

Den ersten Platz belegte eine JRK-Gruppe aus Brensbach im Odenwald.

Mit viel spannenden Aufgaben und einem schicken Rahmenprogramm wurde es keinem der Teilnehmer langweilig. Und spätestens nach diesem Wochenende war jedem klar, wo dieses „Nieder-Ohmen im Vogelsbergkreis“ denn überhaupt liegt.

Ein herzlicher Dank geht hierbei an die OV Mücke, die, mit tatkräftiger Unterstützung der anderen Mücker Ortsvereine dieses Wochenende organisiert hatte.

JULI



Nachdem das JRK zuletzt im Jahre 2001 ein Kreiszeltlager veranstaltet hatte, beschloss die Gruppenleitersitzung 2005 wieder in ein Zeltlager zu fahren.

Am 8. Juli war es dann soweit. 75 Kinder, Jugendliche und Betreuer fuhren ins Freizeitcamp nach Grebenhain. Wir hatten schon 2001 gute Erfahrungen dort gemacht und die stabilen Holzhütten bieten auch bei ungemütlichem Wetter einen warmen und

trockenen Platz zum schlafen. Wir hatten hervorragendes Wetter und die Stimmung unter den Teilnehmern und Betreuern war super.

Stockbrot-Essen, Betreuer-Wetten-Dass?, Lagerfeuer mit Gruselgeschichten, Wettessen und eine große Zeltlagerolympiade sind nur einige der Aktivitäten an diesem Wochenende gewesen.



Insgesamt ein sehr, sehr schönes und erlebnisreiches Wochenende an dem sich die Ortsvereinigungen Atzenhain, Homberg, Mücke, Nieder-Ohmen und Romrod beteiligten.

Im Mai nahmen außerdem rund 60 Teilnehmer verschiedener OV'en am Galaxy-Day des hessischen Landesverbandes teil. Dies ist eine vom Landesverband angebotene Fahrt zu einem Spiel der Frankfurt Galaxy in Frankfurt.

Die Themen, die in den Gruppenstunden der OV'en behandelt werden bzw. die Aktivitäten die dort unternommen werden, orientieren sich am gemeinsamen Leitbild des JRKs und umfassen die Ausbildung in Erster-Hilfe, RUD (Realistische Unfall Darstellung), Basteln, sportliche Aktivitäten, Schwimmen etc., sind aber dennoch so vielfältig und verschieden, dass eine genaue Aufzählung recht mühselig wäre. Hier verweise ich an die Jahresberichte der OV'en mit angegliedertem Jugendrotkreuz.

Im Jahre 2005 gab es insgesamt 7 Gruppenleitersitzungen auf Kreisverbandsebene, sowie mehrere Treffen des Kreisvorstandes.

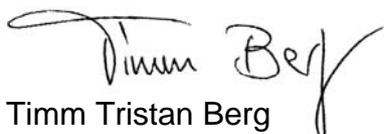
Auch dieses Jahr haben wieder viele Gruppenleiter und Betreuer an den Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes teilgenommen. Dazu gehören unter anderem die Ausbildung in haftungsrechtlichen Belangen oder die Heranführung an die Mitarbeit in den Vorständen der Ortsvereinigungen, aber auch die pädagogischen und spielerischen Fragen unserer Arbeit in den Gruppen.

Außerdem nehmen immer mehr v.a. Jugendliche auch an Fortbildungs-Veranstaltungen des Kreisverbandes teil, wie zum Beispiel dem Rotkreuz Einführungsseminar oder den Kursen der Ersten-Hilfe oder den Sanitätsdienstlehrgängen. Ebenso nehmen viele Jugendliche die Angebote der Wasserwacht besonders im Bereich „Rettungsschwimmen“ wahr.

Am Ende meines Berichtes angekommen, hoffe ich, Ihnen einen guten Überblick über die wichtigsten Aktivitäten aus Sicht des Kreisjugendrotkreuzes im Jahr 2005 gegeben zu haben und würde mich freuen, Sie im kommenden Jahr vielleicht auf einer JRK-Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Ich wende mich zum Abschluss noch einmal dankbar an all die vielen helfenden Hände, die uns jedes Jahr aufs neue unterstützend unter die Arme greifen und ohne die vieles sehr viel schwerer zu verwirklichen wäre.

Ebenso bedanke ich mich beim Kreisvorstand und den Ortsvereinigungen für die Unterstützung im vergangenen Jahr, auch im Namen der Gruppenleiter, und hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit.



Timm Tristan Berg
(Kreisjugendrotkreuzleiter)

DRK Seniorenresidenz „Erlenteich“

Seit dem 01.07.1995 betreibt der Kreisverband Alsfeld die DRK-Seniorenresidenz, die sich in wunderschöner Lage, direkt am idyllischen Erlenteich der Stadt Alsfeld befindet. Trotz der ruhigen Wohnlage erreichen Sie in nur wenigen Minuten die Innenstadt und das Erlenbad, das in unmittelbarer Nähe liegt.



Der DRK Kreisverband Alsfeld hat mit der Seniorenresidenz „Erlenteich“ insgesamt 29 Wohnungen, davon 27 Sozialwohnungen, ein Kleinod für ältere Menschen geschaffen.

Unsere Senioren bilden hier eine kleine ruhige Gemeinschaft, die viele gemeinsame Aktivitäten unternimmt. Zum 31.12.2005 waren, wie in den Vorjahren, sämtliche Wohnungen vermietet.

Alle Wohnungen sind mit Hausnotruf ausgestattet, dadurch sind unsere Mieter im Notfall mit der Zentralen Leitstelle verbunden, die im Bedarfsfall sowohl Notarzt als auch den Rettungsdienst sofort alarmiert

Jede Wohnung ist modern geschnitten und beinhaltet eine Küche mit eingebauter Küchenzeile, Badezimmer, Schlafzimmer und Wohnzimmer. Da alle Wohnungen mit Terrasse oder Balkon ausgestattet sind, finden Sie hier ein gemütliches helles Wohnambiente zum Wohlfühlen. Für Feierlichkeiten kann der Gemeinschaftsraum mit Küche benutzt werden.



Wir möchten, dass unsere Senioren solange wie möglich selbstständig in Ihren Wohnungen leben können und unterstützen Sie bei Bedarf.



Im Einzelnen bieten wir unseren Mietern Menüservice „Essen auf Rädern“, Ausfüllhilfe bei Formularen, Vermittlung von Putzhilfen, Einkaufsdienste, hauswirtschaftliche Versorgung, häusliche Krankenpflege...

...und vieles mehr!

KV INFO

"Aktive Arbeit"

im Internet unter

www.drk-alsfeld.de

immer aktuell!
immer informativ!

The image displays a collection of 12 thumbnail pages from the 'KV INFO' newsletter, arranged in a 3x4 grid. Each page features the title 'KV INFO' and the subtitle 'Aktive Arbeit' in red and black text, along with the website address 'www.drk-alsfeld.de'. The thumbnails contain various news items, photographs, and text columns, representing different issues of the newsletter. A large, 3D-style yellow text overlay reads 'immer aktuell!' and 'immer informativ!' diagonally across the grid. To the right of the grid is a cartoon illustration of a man with a mustache, wearing a red jacket and blue pants, carrying a green radio bag and holding a microphone with a red cross logo. The background of the illustration shows a snowy winter scene with a church and houses.

Hausnotruf

Der DRK Kreisverband Alsfeld bietet Menschen, die sicher in Ihrer häuslichen Umgebung wohnen möchten, trotz Alter, Krankheit oder Behinderung die Anbindung an ein Hausnotruf-System. Hausnotruf-Teilnehmer werden auch während Abwesenheit der Familie, z.B. während des Urlaubs, zuverlässig und optimal betreut.

Über einen kleinen Sender, der am Körper getragen wird, kann der Teilnehmer auf Knopfdruck jederzeit Hilfe rufen. Aber dieses System bietet noch mehr! Wenn er sich innerhalb eines vereinbarten Zeitraums nicht bei der Leitstelle gemeldet hat, ruft man Sie automatisch an. Sind Sie dann nicht erreichbar, kommt sofort Hilfe - es ist damit ausgeschlossen, dass man (z.B. nach einem Sturz) hilflos in der Wohnung liegt.

Das Hausnotrufsystem

- bietet Sicherheit für kranke (insbesondere Risikopatienten mit Herz-Kreislauf-Beschwerden, Infarktgefährdete, Diabetiker), behinderte (Rollstuhlfahrer, Spastiker, usw.), hilfsbedürftige ältere oder allein stehende Menschen Hilfe rund um die Uhr durch Aufschaltung zur Zentralen Leitstelle Vogelsberg
- garantiert schnelle und kompetente Hilfe durch Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr
- Schlüsseldienst
- Information von Angehörigen und Bezugspersonen ermöglicht bei Auslösung direkte Rücksprache über Wechselsprechanlage
- meldet Alarm, wenn sich der Teilnehmer nicht regelmäßig meldet
- wird vom DRK innerhalb kürzester Zeit fachgerecht installiert und gewartet



Menüservice



„Essen auf Rädern“ kann jedermann bestellen - gedacht ist der Dienst jedoch ursprünglich für behinderte, kranke und alte Menschen, die sich nicht mehr selbst versorgen können, oder Familienangehörige von Hilfsbedürftigen.